

**Zeitschrift:** Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses

**Band:** 68 (1977)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Nationale und internationale Organisationen = Organisations nationales et internationales

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

muss der Gemeinschaft eine gewisse rotierende Reserve zur Verfügung stellen. Die Einhaltung eines bestimmten Spannungsniveaus und der Austausch von Blindenergie sind bestimmten Bedingungen unterstellt.

Ebenso mussten sich die Elektrizitätsunternehmen der verschiedenen verbundenen Länder gegenseitig verständigen und bestimmte Regeln schaffen, die sehr oft auf Grund von Empfehlungen der UCPTTE zustande kamen. Aber diese notwendige und von den Unternehmen frei übernommene Disziplin beschränkt in keiner Weise ihre geschäftliche Bewegungsfreiheit. Die Abmachungen über Kauf und Verkauf von Energie mit dem Ausland bleiben in der Kompetenz jeder der am Verbund beteiligten Gesellschaften. Sie allein verhandeln und schliessen Verträge ab, und wie wir vorhin gesehen haben, ist die UCPTTE nicht berechtigt, geschäftliche Verpflichtungen zu treffen. Es muss vor allem betont werden, dass dieses Einvernehmen einerseits zwischen den Schweizer Partnern und andererseits zwischen den schweizerischen und ausländischen Netzen nicht auf formellen Verpflichtungen beruht. Es handelt sich hier um ein Wohlverhalten, das auf Grund von mündlichen Abmachungen von allen freiwillig eingehalten wird. Wenn sie es wünschen, können die Partner zu jeder Zeit aus dieser Gemeinschaft austreten. Diese sehr anpassungsfähige Organisation hat es unserem Land erlaubt, unter Wahrung ihrer regionalen Struktur auf dem Gebiet der Elektrizitätswirtschaft, am internationalen Energieaustausch auf multinationaler Basis mit allen daraus sich ergebenden Vorteilen teilzunehmen.

#### Adresse des Autors

René Hochreutiner, ehemaliger Präsident der Vereinigung Exportierender Elektrizitätsunternehmen, Es Grands-Champs, 1195 Dully.

mettre à disposition de la communauté une certaine réserve tournante. Le maintien de certains niveaux de tension et les échanges d'énergie réactive sont soumis à certaines conditions. De même, les services d'électricité des différents pays interconnectés ont dû s'entendre entre eux et établir certaines règles qui, très souvent, ont été adoptées à la suite de recommandations de l'UCPTTE. Mais cette discipline nécessaire et acceptée volontairement par les entreprises d'électricité ne limite en aucune façon leur liberté d'action commerciale. Les accords pour l'achat et la vente d'énergie à l'étranger restent de la compétence de chacune des sociétés participant à l'interconnexion. Ce sont elles seules qui poursuivent des négociations et concluent des contrats et, comme nous l'avons vu précédemment, l'UCPTTE n'est pas qualifiée pour prendre des engagements commerciaux. Ce qu'il faut souligner avant tout, c'est que cette entente entre les partenaires suisses d'une part, et entre les réseaux suisses et étrangers d'autre part, n'est pas basée sur des engagements formels.

Il s'agit essentiellement d'un code de bonne conduite accepté librement par chacun à la suite d'ententes orales. S'ils le désirent, les partenaires de cette communauté peuvent à tout moment reprendre leur indépendance. C'est cette organisation très souple qui a permis à notre pays, tout en maintenant ses structures régionales dans le domaine de l'économie électrique, de participer aux échanges internationaux d'énergie sur une base multilatérale avec tous les avantages qu'ils comportent.

#### Adresse de l'auteur

René Hochreutiner, ancien président de l'Union des Exportateurs d'Énergie Électrique, Es Grands-Champs, 1195 Dully.

## Nationale und internationale Organisationen Organisations nationales et internationales



### UNIPEDE: Komitee für Öffentlichkeitsarbeit

Unter der Leitung von Herrn Hanssens (Belgien) fand am 18./19. Oktober 1976 in Kopenhagen die zweite Sitzung des Jahres 1976 des Komitees für Öffentlichkeitsarbeit der UNIPEDE statt, an der Vertreter aus 15 Ländern teilnahmen.

Eine Aussprache über das in Wien im Rahmen des UNIPEDE-Kongresses durchgeführte Programm für die Presse ergab, dass nicht alles nach Wunsch gelang. Die Pressevertreter der verschiedenen Länder müssen in Zukunft bei solchen Kongressen besser und zielgerechter betreut werden. Die von unserem Komitee für Öffentlichkeitsarbeit ausgearbeitete UNIPEDE-Broschüre fand dagegen allgemein Anklang. Zu einer längeren Diskussion Anlass gab die Frage einer engeren Zusammenarbeit mit der Expertengruppe für Marketing. Eine Fusion wurde einhellig abgelehnt, ebenso die Durchführung eines gemeinsamen Kongresses. Das nächste Symposium des Komitees für Öffentlichkeitsarbeit der UNIPEDE findet definitiv in der Zeit vom 6. bis 8. September 1977 in Edinburg statt. Die Vorbereitungen sind schon weit gediehen, die Texte der Referate müssen am 1. Mai 1977 vorliegen. Es wird mit einer Beteiligung von 150 Delegierten gerechnet.

Einen halben Tag nahm sodann der Meinungsaustausch über aktuelle Fragen der Öffentlichkeitsarbeit der Elektrizitätsversorgungsunternehmen in Anspruch. Unser Beitrag über die energie-wirtschaftliche Situation und über die Öffentlichkeitsarbeit in der Schweiz sowie über die Zusammenarbeit mit den Schulen wurde zur Kenntnis genommen und diskutiert. Allgemein konnte fest-

### UNIPEDE: Comité des relations publiques

Le Comité des relations publiques a tenu, les 18 et 19 octobre 1976 à Copenhague, sous la présidence de M. Hanssens (Belgique), sa deuxième séance de l'année, à laquelle participèrent des représentants de 15 pays.

Le programme pour la presse, réalisé dans le cadre du congrès de l'UNIPEDE à Vienne, fut commenté. Il fut mentionné à ce sujet que toutes les espérances n'ont pas été satisfaites et qu'il faudra par conséquent, lors de tels congrès, porter plus d'attention aux représentants de la presse des différents pays, ceci par souci d'efficacité. Il fut relevé par contre que la brochure UNIPEDE élaborée par le Comité des relations publiques a été bien accueillie dans l'ensemble. Quant à la question d'une collaboration plus étroite avec le Groupe d'experts du marketing, qui fut longuement discutée, les avis furent unanimes pour rejeter l'idée d'une fusion ainsi que celle d'organiser un congrès commun. Il fut décidé d'organiser le prochain symposium du Comité des relations publiques de l'UNIPEDE du 6 au 8 septembre 1977 à Edimbourg. Les préparatifs sont déjà fort avancés, et les exposés devront être remis pour le 1<sup>er</sup> mai 1977. On s'attend à la participation de 150 délégués.

L'échange de vues sur les questions d'actualité du domaine des relations publiques des entreprises d'électricité dura une demi-journée. On prit connaissance de notre compte rendu sur la situation de l'économie énergétique, les activités d'information publique et le travail de coopération avec les écoles en Suisse, dont il fut ensuite discuté. En général, on a pu constater que la

gestellt werden, dass die Nachfrage nach elektrischer Energie in zahlreichen europäischen Ländern seit Beginn des Jahres 1976 wiederum stark zugenommen hat; einzelne Länder verzeichneten im ersten Halbjahr 1976 eine Zunahme bis zu 15 % gegenüber dem Vorjahr. Die Opposition gegen den weiteren Bau von Kernkraftwerken und neuerdings gegen die Errichtung von Lagerstätten für radioaktive Abfälle hat sich in vielen Ländern verstärkt, so zum Beispiel in Deutschland, Österreich, Holland, Frankreich, Grossbritannien sowie vor allem auch in Schweden und Dänemark. Von besonderer Aktualität waren die Ausführungen des schwedischen Vertreters über das Dilemma, in dem sich die schwedische Regierung, vor allem der neue Regierungschef, befindet. Interessant war auch die Aussprache über eine vermehrte Bearbeitung der Schulen und der Jugend. Vorhandenes Dokumentationsmaterial wurde ausgetauscht.

Im Anschluss an die Sitzung des zweiten Tages bot sich die Gelegenheit, im neuen Bella Center in Kopenhagen unter Führung der Herren Direktor Poulsen und PR-Chef Dahlgren von der Vereinigung Dänischer Elektrizitätswerke, die «EI-76», die grösste internationale Elektrizitätsmesse und -ausstellung, die je in Dänemark arrangiert wurde, zu besichtigen. Das Bella Center ist das modernste und mit einer Hallenfläche von 73 061 m<sup>2</sup> auch das grösste Ausstellungsgebäude des Nordens. An der imposanten Elektrizitätsausstellung beteiligten sich mehr als 500 Aussteller aus Skandinavien und dem übrigen Europa. Von den vier grossen Organisationen innerhalb der dänischen Elektrizitätsbranche, die am Aufbau der «EI-76» massgebend beteiligt waren, seien der Dänische Elektrizitätsverband und die Vereinigung Dänischer Elektrizitätswerke erwähnt. Von besonderem Interesse war für uns die Ausstellung über die verschiedenen Energiequellen in der grossen Center-Halle, wo auch über die Atomkraft informiert wurde. Befürworter und Gegner der Kernenergie waren in dieser Halle ebenfalls mit Ausstellungsständen vertreten und bemühten sich, das Publikum mit ihren Argumenten und mit ihrem Anschauungsmaterial zu überzeugen. *A. Meichle*

#### **UNPEDE: Studienkomitee für die Entwicklung der Anwendungen der elektrischen Energie**

Das Studienkomitee für die Entwicklung der Anwendungen der elektrischen Energie der UNPEDE hielt am 25./26. Oktober 1976 eine Sitzung in Kopenhagen ab. Erster Hauptpunkt der Beratung war die Neugliederung des Komitees in Arbeits- und Expertengruppen sowie die zukünftige Arbeit dieser Gruppen. Gemäss dem Beschluss des Direktionskomitees der UNPEDE werden im Studienunterkomitee für Belastungskurven, das weiterhin von Herrn Marciani präsiert wird, nur noch zwei Expertengruppen tätig sein, nämlich eine für das Studium der Belastungskurven des Primärnetzes und eine für Messverfahren und -geräte.

Im Komitee für die Entwicklung der Anwendungen der elektrischen Energie bleiben die bisherigen Arbeitsgruppen bestehen. Es sind dies:

- Die *Arbeitsgruppe für elektrische Raumheizung und Klimatisierung* wird sich weiterhin mit den Problemen der Elektroheizung und der Klimatisierung im Wohnungsbau und in Bürohäusern beschäftigen. Sie bereitet das Symposium von Bordeaux auf den Herbst 1977 vor.

- Die *Expertengruppe für den Haushalt- und den Tertiärsektor* wird neu von F. Dommann präsiert. Sie hat sich mit der Anwendung der Elektrizität im Dienstleistungssektor zu beschäftigen und dabei neu auch die Belange der Belastungskurven mit einzubeziehen.

- Die *Expertengruppe Industrieabnehmer* führt ihre Arbeiten weiter, muss aber in Zukunft die Belastungskurven ebenfalls mit berücksichtigen.

- In der *Expertengruppe für Marketing* wird die Mitarbeit einiger weiterer Länder gewünscht. Eine engere Zusammenarbeit dieser Gruppe mit dem Komitee für Öffentlichkeitsarbeit scheint nicht so leicht möglich zu sein, da die Standpunkte in der Öffentlichkeitsarbeit und beim Marketing nicht immer dieselben sind.

- Die *Expertengruppe für das Elektrofahrzeug*, die das Symposium von Düsseldorf erfolgreich durchgeführt hat, wird sich in

demande d'énergie électrique avait de nouveau fortement progressé dans de nombreux pays européens depuis le début de 1976. Certains pays ont notamment enregistré au cours du premier semestre de 1976 une augmentation allant jusqu'à 15 % par rapport au même semestre de l'année précédente. Dans de nombreux pays, on a vu se renforcer l'opposition contre la construction de nouvelles centrales nucléaires et, plus récemment, contre l'aménagement de dépôts de déchets radioactifs, ainsi par exemple en Allemagne, Autriche, au Pays-Bas, en France, Grande-Bretagne et plus particulièrement en Suède et au Danemark. Il fut intéressant d'écouter les commentaires du représentant suédois au sujet du dilemme dans lequel se trouve le gouvernement suédois, et surtout le nouveau chef de ce gouvernement. La discussion au sujet du travail d'information auprès des écoles et de la jeunesse a aussi présenté un grand intérêt, et il y eut un échange de matériel documentaire.

A la suite de la séance du deuxième jour, l'occasion fut donnée de visiter la plus grande foire-exposition internationale de l'électricité («EI-76») jamais organisée au Danemark, au nouveau «Bella Center» à Copenhague. La conduite à travers l'exposition fut assurée par MM. Poulsen et Dahlgren, respectivement directeur et chef des relations publiques de l'Association des entreprises d'électricité danoises. Le «Bella Center» est le plus moderne et, de par sa surface de 73 061 m<sup>2</sup>, aussi le plus grand complexe d'exposition du Nord. L'imposante manifestation avait réuni plus de 500 exposants de Scandinavie et du reste de l'Europe. Parmi les quatre grands organismes danois du secteur de l'électricité qui avaient participé d'une façon déterminante à l'organisation de la foire, citons l'Union danoise de l'électricité et l'Association des entreprises d'électricité danoises. L'exposition sur le thème des différents agents énergétiques et l'énergie nucléaire, qui avait occupé la grande halle du complexe d'exposition, a retenu spécialement notre attention. Dans cette même halle se trouvaient également les stands des partisans et des opposants de l'énergie nucléaire, qui s'efforçaient de gagner l'intérêt du public grâce à leur argumentation et à leur matériel.

*A. Meichle*

#### **UNPEDE: Comité d'études du développement des applications de l'énergie électrique**

Le Comité d'études du développement des applications de l'énergie électrique a tenu séance les 25 et 26 octobre 1976 à Copenhague. Le premier point important débattu fut celui de la restructuration du comité en groupe de travail et groupes d'experts et des futures tâches de ceux-ci. Conformément à la résolution du Comité de direction de l'UNPEDE, le Sous-comité d'études des courbes de charge, dont M. Marciani reste le président, ne comprend dorénavant plus que deux groupes d'experts, à savoir le Groupe d'experts des méthodes et de l'appareillage et le Groupe d'experts pour l'étude de la charge des réseaux primaires.

Les actuels groupes suivants demeurent rattachés au Comité d'études du développement des applications de l'énergie électrique:

- Le *Groupe de travail du chauffage électrique et de la climatisation des locaux* continue à se charger des problèmes de chauffage électrique et de climatisation dans le secteur du logement et des bâtiments administratifs. Ce groupe prépare le symposium de Bordeaux pour l'automne 1977.

- Le *Groupe d'experts des secteurs domestique et tertiaire* est dorénavant placé sous la présidence de M. F. Dommann. Ce groupe doit s'occuper des applications de l'électricité dans le secteur tertiaire, et, ce qui est nouveau, en tenant compte des courbes de charge.

- Le *Groupe d'experts des abonnés industriels* poursuit ses travaux comme par le passé, tout en tenant compte, dorénavant, des courbes de charge.

- Pour le *Groupe d'experts du marketing*, il est souhaité la participation de quelques pays supplémentaires. Une coopération plus étroite de ce groupe avec le Comité des relations publiques paraît être une affaire délicate, vu les différences de points de vue qui existent souvent de l'un à l'autre.

- Le *Groupe d'experts pour l'étude du véhicule électrique*, qui avait organisé avec succès le symposium de Düsseldorf, se consacrera à l'avenir à des tâches spéciales, dont, entre autres: les

Zukunft speziellen Fragen widmen, unter anderem dem Kontakt mit Normenausschüssen, der Entwicklung der Gleichrichter. Schliesslich wird auch Kontakt mit den japanischen Elektromobikonstruktoren angebahnt.

Die vom Studienkomitee durchgeführten Anfragen über die Entwicklung des Energieverbrauchs im Haushaltsektor sind gegenwärtig im Gange. Das Studienkomitee für Statistiken wird versuchen, auch die Entwicklung des Verbrauchs im Dienstleistungssektor zu erfassen, da auch der industrielle Verbrauch statistisch festgehalten wird.

Das Kolloquium über Raumheizung in Bordeaux findet zum vorgesehenen Zeitpunkt statt, obschon zur gleichen Zeit in Rom ein Kolloquium der UNO über Belastungskurven und deren Beeinflussung abgehalten wird. Das Studienkomitee für die Entwicklung der Anwendungen der elektrischen Energie wird für das Kolloquium der UNO in Rom einige Beiträge vorbereiten. Für das eigene Raumheizungskolloquium in Bordeaux sind sehr viele Beiträge eingegangen, so dass für die Diskussion der einzelnen Beiträge nicht allzuviel Zeit zur Verfügung stehen wird. Für 1978 ist ein Kolloquium über Marketing vorgesehen. Das Programm dieser Veranstaltung wird mit dem Komitee für Öffentlichkeitsarbeit koordiniert werden.

Das Studienkomitee widmete schliesslich einen halben Tag der Frage der Sonnenenergie und der Wärmepumpe. Herr Kalischer vom RWE legte überzeugend die Möglichkeiten dieser neuen Techniken dar und gab Informationen über die Versuche, die in Deutschland auf diesem Gebiet durchgeführt werden.

Vorgängig der Sitzung des Studienkomitees wurde Gelegenheit geboten, das sogenannte «Nullenergiehaus» der technischen Universität in Lyngby zu besuchen. Dieses Experimentalhaus wurde ganz speziell im Hinblick auf einen möglichst geringen Energiebedarf konstruiert und besteht aus zwei Wohneinheiten (Elternschlafzimmer und Wohnräume in der einen und Kinderschlafzimmer in der andern Einheit). Diese Wohneinheiten, die äusserst gut isoliert sind, sind durch einen gedeckten Atriumraum miteinander verbunden. Die Beheizung erfolgt über ein Ventilationssystem, das mit Wärmerückgewinnung ausgerüstet ist. Die benötigte Zusatzenergie für Heizung und Warmwasser wird aus einem Sonnenkollektor entnommen, der 42 m<sup>2</sup> bedeckt und warmes Wasser in einen bestisolierten Wasserspeicher von 30 m<sup>3</sup> Inhalt abgibt. Licht, Kochen usw. werden durch elektrische Energie sichergestellt. Das Nullenergiehaus ist als Versuchsobjekt sicher sehr interessant. Ob eine solche Konzeption allerdings Chancen hat, sich durchzusetzen, muss doch eher bezweifelt werden.

*F. Dommann*

#### **UNIPEDE: Arbeitsgruppe für den Einsatz von EDV-Anlagen in Elektrizitätswerken**

Die Arbeitsgruppe hat am 4./5. Oktober 1976 in Malmö eine Sitzung abgehalten.

Die Arbeitsgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, den heutigen Stand in der Entwicklung von Kundeninformationssystemen für die Energieabrechnung zu analysieren. Die Resultate einer solchen Studie sollen den Geschäftsleitungen bei der Beurteilung ihrer eigenen Automationsprojekte helfen, indem sie den Stand in Europa widerspiegeln. Die Arbeitsgruppe wird entsprechende Detailarbeiten an die Expertengruppen weitergeben. Herr Cook als Vorsitzender der Arbeitsgruppe wird auch mit anderen interessierten UNIPEDE-Gruppen Kontakt aufnehmen.

In diesem Zusammenhang hat die Sydkraft ihr eigenes Kundeninformationssystem sowie ihr Materialbewirtschaftungssystem vorgestellt, die beide als On-line-Systeme mit Bildschirmen in den Aussenstellen ausgerüstet sind und, wie von der Sydkraft dargelegt, im gesamten gesehen grosse Einsparungen gegenüber einem konventionellen System bringen.

Die Arbeitsgruppe beabsichtigt, im Oktober 1978 ein weiteres UNIPEDE-Kolloquium über Datenverarbeitung analog zur Konferenz in Madrid (Oktober 1974) zu organisieren. Ein Tagungsort konnte noch nicht bestimmt werden.

Im weiteren orientierte sich die Arbeitsgruppe über den Stand der Arbeiten bei den drei Expertengruppen:

Die Expertengruppe für Unternehmensverwaltung ist unter Leitung von Herrn Dr. K. Rössner mit der Auswertung der Fra-

relations avec des commissions de normalisation et le développement des redresseurs. Il prendra finalement contact avec des constructeurs japonais de véhicules à moteur électrique.

Le comité d'études effectue actuellement une enquête sur l'évolution de la consommation d'énergie dans le secteur domestique. Le Comité d'études des statistiques essaiera de recenser l'évolution de la consommation dans le secteur tertiaire, vu que d'un autre côté on recense déjà la consommation industrielle.

Le colloque sur le chauffage des locaux, prévu à Bordeaux, se tiendra à la date fixée, malgré qu'il y aura simultanément, à Rome, un colloque de l'ONU sur les courbes de charge et la possibilité de les influencer. Pour ce colloque de Rome, le Comité d'études du développement des applications de l'énergie électrique préparera quelques exposés. Pour le colloque de Bordeaux sont annoncés de nombreux exposés, de sorte que le temps pour la discussion de chacun d'eux sera limité. En 1978, il est prévu un colloque sur le marketing, dont le programme sera établi d'entente avec le Comité des relations publiques.

Le comité d'études consacra finalement une demi-journée au thème de l'énergie et de la pompe à chaleur. M. Kalischer, de la Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk (RWE), exposa de façon convaincante les possibilités des nouvelles techniques et renseigna sur les essais effectués en Allemagne.

Avant la séance du comité d'études, il fut donné la possibilité de visiter la maison d'expérimentation dite «Nullenergiehaus» de l'Université technique de Lyngby. Cette maison, qui a spécialement été conçue en vue de réduire autant que possible la consommation d'énergie, comprend deux unités d'habitation, l'une composée de la chambre à coucher des parents et des pièces de séjour, l'autre composée des chambres à coucher des enfants. Ces unités d'habitation, très bien isolées thermiquement, sont reliées par une cour intérieure couverte. Le chauffage est assuré par un système de ventilation doté d'un système de récupération de chaleur. L'énergie d'appoint nécessaire pour le chauffage et la préparation d'eau chaude est fournie par un collecteur solaire d'une surface de 42 m<sup>2</sup>, lequel chauffe de l'eau qui est dirigée dans un réservoir de 30 m<sup>3</sup> muni d'une isolation extrêmement efficace. L'éclairage, la cuisine et le reste fonctionnent à l'électricité. Cette maison expérimentale représente certes un grand intérêt comme prototype, mais il est permis de douter qu'une telle conception puisse avoir des chances de réalisation pratique.

*F. Dommann*

#### **UNIPEDE: Groupe de travail pour l'emploi des ordinateurs dans les entreprises d'électricité**

Le groupe de travail a tenu une séance les 4 et 5 octobre 1976 à Malmö. Le groupe de travail s'est proposé, d'analyser, dans le cadre d'une étude sur le plan européen, le niveau technologique actuel des systèmes de gestion des abonnés, ceci dans la perspective d'une utilisation pour les décomptes d'énergie. Le but de cette étude est de fournir des éléments d'appréciation aux directions d'entreprises désireuses d'introduire l'informatique. Le groupe de travail délèguera encore certains travaux de détail aux groupes d'experts. Le président du groupe de travail, M. Cook, prendra également contact avec d'autres groupes intéressés de l'UNIPEDE.

Dans le cadre de cette étude, la société Sydkraft a présenté ses propres systèmes de gestion des abonnés et de gestion des stocks, qui disposent tous les deux de liaisons on-line avec écrans téléviseurs dans les postes extérieurs. Selon la société Sydkraft, ces systèmes permettent, dans l'ensemble, de réaliser d'importantes économies par rapport à un système conventionnel.

Le groupe de travail prévoit d'organiser, en octobre 1978, un autre colloque UNIPEDE sur l'informatique, analogue à la conférence de Madrid d'octobre 1974. Le lieu de cette manifestation n'a pas encore pu être fixé.

En outre, le groupe de travail s'est informé sur l'état d'avancement des travaux des trois groupes d'experts. Voici ce qu'il en est:

Le Groupe d'experts de la gestion des entreprises s'occupe, sous la direction de M. K. Rössner, du dépouillement des questionnaires sur les moyens de gestion des stocks actuellement



gebogen über den Stand der Materialbewirtschaftung in europäischen Elektrizitätswerken beschäftigt. Die Expertengruppe beabsichtigt, eine Studienreise in die Vereinigten Staaten zu unternehmen, um einige amerikanische Unternehmen in die Untersuchung einbeziehen zu können.

Die Expertengruppe für Steuerung der Lastverteiler hat ihren Bericht über den Prozessrechnereinsatz abgeschlossen und wird nun zusammen mit der entsprechenden Gruppe der CIGRE weitere Aufgaben an die Hand nehmen, ihren Kontakt mit der UNIPÉDE-Arbeitsgruppe jedoch nicht abbrechen. Als Hauptprobleme werden On-line-Netzwerke sowie die Darstellung von Netzen im Lastverteiler behandelt.

Die Expertengruppe für die Verwaltung von Datenverarbeitungszentren hat ihren Bericht über die Entwicklung des Datenschutzes fertiggestellt und der Arbeitsgruppe abgeliefert. Die Gruppe arbeitet am Problem des Computerwechsels, der Wirtschaftlichkeit einer EDV-Abteilung, dem Einsatz von Minicomputern, dem Vergleich der Computerleistung verschiedener Systeme und den Grundlagen (Hardware und Software) für Kundeninformationssysteme der Elektrizitätswerke. U. Hartmann

#### **UNIPÉDE: Arbeitsgruppe für Versicherungsfragen**

Die Arbeitsgruppe nahm an ihrer Sitzung vom 25. Oktober 1976 in Lüttich unter anderem Kenntnis von einer vergleichenden Übersicht über den Deckungsumfang der verbundenen Feuer- und Nuklearversicherung in verschiedenen Ländern. Das Dokument wird vor allem den Sachbearbeiter in Versicherungsfragen interessieren.

Die Arbeitsgruppe wurde ferner orientiert über die Verhandlungen der «Groupe d'experts gouvernementaux sur la responsabilité civile dans le domaine de l'énergie nucléaire» vom Februar 1976. Daraus geht unter anderem hervor, dass über eine Erhöhung der Haftpflichtsumme für den Inhaber (Betreiber) von Kernkraftwerken diskutiert wurde. Während die einen aus Gründen der Preisstabilität gegen jede Erhöhung sind, finden die anderen eine Anpassung im Rahmen der eingetretenen Geldentwertung für vertretbar.

Schliesslich wurde der Arbeitsgruppe mitgeteilt, dass das «Syndicat d'étude pour une mutuelle européenne d'assurances nucléaires» seine Studien abgeschlossen und ein Projekt für eine «Mutuelle» vorgelegt hat, das demnächst den interessierten Ländern bzw. Verbänden (VSE) zugestellt wird. G. Hertig

utilisés chez les entreprises d'électricité européennes. Ce groupe d'experts envisage d'entreprendre un voyage d'études aux Etats-Unis pour étendre son analyse à quelques entreprises américaines.

Le Groupe d'experts de la conduite des dispatchings a achevé son rapport sur l'emploi des ordinateurs. Il se consacrera maintenant à d'autres tâches, en coopération avec le groupe correspondant de la CIGRE, mais tout en restant en contact avec le groupe de travail de l'UNIPÉDE. Les principaux sujets qu'il examinera concernent les architectures informatiques on-line et la présentation de réseaux électriques dans le dispatching.

Le Groupe d'experts de la gestion des centres de traitement a terminé son rapport sur le niveau technologique actuel de la protection des données, rapport qui a été remis au groupe de travail. Le groupe d'experts étudie maintenant les sujets suivants: remplacement d'ordinateurs, rentabilité d'un service informatique, emploi de mini-ordinateurs, comparaison de la capacité des ordinateurs de différents systèmes, et bases (matériel et logiciel) de systèmes de gestion d'abonnés dans les entreprises d'électricité. U. Hartmann

#### **UNIPÉDE: Groupe de travail des questions d'assurance**

Lors de sa séance du 25 octobre 1976 à Liège, le groupe de travail a pris connaissance, entre autres, d'une étude comparative sur l'étendue de la couverture de l'assurance mixte incendie et nucléaire dans différents pays. Le document est susceptible d'intéresser principalement le spécialiste en questions d'assurances.

Le groupe de travail a par ailleurs été informé sur les négociations de février 1976 du Groupe d'experts gouvernementaux sur la responsabilité civile dans le domaine de l'énergie nucléaire. On peut relever entre autres qu'il y fut débattu de l'augmentation du montant de la responsabilité civile pour le propriétaire (exploitant) de centrales nucléaires. Alors que les uns s'élèvent contre toute augmentation en invoquant la stabilité des prix, d'autres estiment qu'une adaptation tenant compte de la dépréciation monétaire est justifiable.

Le groupe de travail a finalement été informé que le Syndicat d'étude pour une mutuelle européenne d'assurances nucléaires avait achevé ses études et déposé un projet pour une mutuelle, lequel sera prochainement soumis aux pays intéressés, respectivement aux unions (UCS). G. Hertig

## **Verbandsmitteilungen des VSE – Communications de l'UCS**



#### **Kommission für Fragen der Rundsteuertechnik**

Die *Kommission für Fragen der Rundsteuertechnik* (Vorsitz Herr H. Mühlethaler) tagte am 16. Juni 1976 in Zürich und am 1. Dezember 1976 in Biel. Die *Arbeitsgruppe für niederfrequente Netzeinflüsse* (Vorsitz Herr H. Kümmerly) führte am 24. Mai 1976 in Zürich und am 1. Oktober 1976 in Bern die entsprechenden Detailberatungen durch. Es ging dabei um die bereits seit einiger Zeit behandelten Probleme der Änderung der zulässigen Anschlussleistungen für Geräte mit Phasenanschnittsteuerung, wie sie bisher in den Werkvorschriften geregelt waren, und neu diejenigen der Schwingungspaketsteuerungen. Neue Erkenntnisse auf nationaler und internationaler Ebene hatten eine Neuüberprüfung auf diesem Gebiet notwendig gemacht. Der Vorstand des VSE hat inzwischen die Änderung betreffend die Empfehlungen des VSE für die Herausgabe von Werkvorschriften über die Erstellung von elektrischen Hausinstallationen sowie weitere an die Werke gerichtete Dokumente genehmigt. Weitere Einzelheiten werden in einer Veröffentlichung in einer der nächsten Bulletin-Nummern diskutiert. Rd

#### **Commission pour les questions de télécommande centralisée**

La *Commission pour les questions de télécommande centralisée*, qui est présidée par M. H. Mühlethaler, s'est réunie le 16 juin 1976 à Zurich et le 1<sup>er</sup> décembre 1976 à Bienne. Le *Groupe de travail pour les influences à basse fréquence sur les réseaux*, qui est présidé par M. H. Kümmerly, a tenu les réunions de consultation correspondantes le 24 mai 1976 à Zurich et le 1<sup>er</sup> octobre 1976 à Berne. Il s'agissait d'examiner les problèmes déjà étudiés depuis quelque temps et concernant la modification, par rapport aux prescriptions des distributeurs, des puissances connectées admissibles pour les appareils de réglage par déplacement du point d'allumage, ainsi que les problèmes des appareils de réglage par trains d'alternances. Une révision s'imposait notamment à la suite des nouvelles connaissances acquises sur les plans national et international. Le Comité de l'UCS a entre-temps approuvé, d'une part, la modification des «Recommandations de l'UCS pour l'élaboration de prescriptions de distributeurs d'électricité sur les installations électriques intérieures» et, d'autre part, différents autres documents à l'intention des distributeurs. Les détails à ce sujet seront encore commentés dans l'un des prochains numéros du Bulletin. Rd